

# Am t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 111.

Dinstag den 15. September

1840.

## Erbenial - Verlautbarungen.

Z. 1338. (3) Nr. 22599.

K u n d m a c h u n g.

Durch die auf Ansuchen des Zahlmeisters bei dem hiesigen k. k. Cameral- und Kriegszahlamte, Peter Rüpper, von der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer erfolgte Pensionirung desselben, ist die Dienststelle des Zahlmeisters des gedachten Zahlamtes in Erledigung gekommen, mit welcher ein systemisirter jährlicher Gehalt von Ein Tausend vier hundert Gulden E. M. und die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution von Drei Tausend Gulden E. M. verbunden sind. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle zu bewerben wünschen, haben ihre Gesuche hierum mit allen ihre Befähigung zu derselben, ihre Moralität und das Vermögen zum Cautions-Erlage nachweisenden Belegen bei dieser Landesstelle bis zum 15. October 1840. einzureichen, und darin auch zu bemerken, ob sie mit keinem Individuum des hiesigen k. k. Cameral- und Kriegszahlamtes in Verwandt- oder Schwägerschafts-Verhältnissen stehen. — Von der k. k. ob der ennsischen Landesregierung. — Linz am 23. August 1840.

## Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1353. (2) Nr. 13456.

K u n d m a c h u n g.

Wegen Sicherstellung der Verpflegsartikel für die Station Laibach und Concurrnz, für die Zeit vom 1. November l. J. bis Ende März 1841. — Zur künftigen Verpflegs-Sicherstellung, des in der Hauptstation Laibach und Concurrnz befindlichen Militärs, für die Zeit vom 1. November l. J. bis Ende März 1841, bezüglich der Artikel Brot, Fourage und Stroh, dann bis Ende April l. J. für Holzkohlen und Beleuchtungs-Gegenstände, wird am 24. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, eine öffentliche Subarrondirungs-Verhandlung bei diesem k. k. Kreisamte, unter nachstehenden

Bedingungen, vorgenommen werden: 1) Der Bedarf nach dem gegenwärtigen Truppenstande, mit Ausnahme der zeitweisen Durchmärsche, besteht beiläufig täglich in: 1200 Brot-Portionen à 51  $\frac{1}{2}$  Loth, 220 Hafer-Portionen à  $\frac{1}{8}$  Megen, 130 Heu-Portionen à 10 Pfund, 40 Heu-Portionen à 8 Pfd., 200 Streustroh-Portionen à 3 Pfd.; monatlich in: 60 Pfd. Unschlitzkerzen, 30 Pfd. Unschlitz-Falg, 40 Maß Brennöl mit Lampendothen, 150 Megen Holzkohlen à 33 Pfd., und vierteljährig in: 1200 Bund Bettenstroh à 12 Pfd. — 2) Hat jeder Offerent vor der Verhandlung 500 fl. als Badium bar zu erlegen, welches am Schlusse der Verhandlung den Nichtersterhern rückgestellt, von dem Ersteher aber bis zum Erlage der Cautions-Erlage zurückbehalten, und ohne welchem Erlage Niemand angehört werden wird. — 3) Muß der Ersteher bei Abschluß des Contractes eine Cautions mit 8 % der gesammten Geldverträgniß, entweder im Barem oder in Staatspapieren nach dem Course oder auch fideiussorisch, zur k. k. Militär-Verpflegs-Haupt Magazins-Cassa hier leisten, jedoch wird bemerkt, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Cautions-Instrumente angenommen werden. — 4) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Angebote für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. Zur Beseitigung von Veirungen müssen die Offerte der Commission schriftlich übergeben werden, wobei zugleich bemerkt wird, daß nur jene Offerte berücksichtigt werden, in welchen der Offerent erklärt, sich allen jenen Bestimmungen, in Beziehung auf die Contractsdauer, den Umfang des Geschäftes und dergleichen zu fügen, welche die Landes-Oberbehörden zu beschließen befinden. — 5) Nachtrags-Offerte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden rückgewiesen. — Die weiteren Auskünfte und Contract-Verbindlichkeiten können täglich



in den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Verpflegs-Hauptmagazin-Kanzlei hier eingeholt werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 7. September 1840.

3. 1365. (2) Nr. 13591.

### Verlautbarung.

Zur Beschaffung der Kanzlei- und sonstigen Einrichtungsstücke für das neu zu errichtende landesfürstliche Bezirks-Commissariat Neumarkt, wird die Verhandlung bei dem k. k. Kreisamte am 16. d. M. um 9 Uhr Morgens vorgenommen werden. — Die Tischler, Schlosser, Buchbinder, Anstreicher, Büchsenmacher und die sonstigen Uebernahm Lustigen, so wie auch alle jene Individuen, welche die Versicherung dieser Einrichtungsstücke von hier nach Neumarkt übernehmen wollen, werden aufgefordert, sich am besagten Tage bei dem k. k. Kreisamte einzufinden. — K. K. Kreisamt Laibach am 9. September 1840.

3. 1352. (3) Nr. 13548.

### Rundmachung.

Wegen Bewerksstellung der während der heurigen Schulferien im hiesigen Priesterhause vorzunehmenden Conservations-Arbeiten, dann wegen Herstellung eines Pumpbrunnens in demselben, wird in Folge hohen Subernial-Decrets vom 4. l. M., 3. 22/284, am 15. l. M. Nachmittags um 3 Uhr eine Minuendo-Licitation bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Die Kostenbeträge für diese Herstellungen sind nachstehendermaßen buchhalterisch adjustirt, und zwar: A. Der Conservations-Arbeiten: 1) die Maurer-Arbeit 135 fl. 1 kr.; 2) die Maurer-Materialien 34 fl. 37 kr.; 3) die Steinmeh-Arbeit 8 fl.; 4) die Tischler-Arbeit 17 fl.; 5) die Schlosser-Arbeit 19 fl. 23 kr.; 6) die Spengler-Arbeit 34 fl.; 7) die Hafner-Arbeit 37 fl.; 8) die Anstreicher-Arbeit 75 fl. 34 kr.; 9) die Glaser-Arbeit 3 fl. 22 kr.; 10) die Ausbreitung der Zimmer 37 fl. 48 kr.; Summa 401 fl. 52 kr. — B. Des Pumpbrunnens: 1) Maurer-Arbeit 56 fl. 45 kr.; 2) Maurer-Materialie 47 fl. 19 kr.; 3) Steinmeh-Arbeit 52 fl. 24 kr.; 4) Zimmermanns-Arbeit 11 fl. 42 kr.; 5) Zimmermanns-Materialie 25 fl. 20 kr.; 6) Schlosser-Arbeit 34 fl. 34 kr.; 7) Glockengießer-Arbeit 20 fl.; Summa 248 fl. 4 kr. — Hievon werden die Unternehmungslustigen hiermit in die Kenntniß gesetzt. — K. K. Kreisamt Laibach am 9. Sept. 1840.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1346. (2) Nr. 6670.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Joseph Skriner und seinen gleichfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Wallentschitsch, Eigenthümer der Gült Trattendorf, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des, auf der Gült Trattendorf intabulirten Schuldsch. ins ddo. 26. April 1782 pr. 440 fl., eingebracht und um eine Tageslohnung, die hiemit auf den 30 November l. J., Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wird, angesucht. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Joseph Skriner und seiner Erben, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hiesigen Gerichtsadvocaten Dr. Johann Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Joseph Skriner und seine Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre diesfälligen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach am 22. August 1840

### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1359. (2) Nr. 34.

### Schulen-Anfang.

Von Seite des k. k. Lyceal-Rectorates wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zum glücklichen Beginn der öffentlichen Studien für das Jahr 1840/41, auf den 1. des künftigen Monates October, um 10 Uhr Vormittags, die Abhaltung des feierlichen heiligen Geistamtes in der hiesigen Domkirche, und auf diesen und die zwei darauf folgenden Tage die Anmeldung und Einschreibung der Studierenden bei den betreffenden Herren Studien-Directoren und Professoren bestimmt ist, worauf am 5. desselben Monates die allseitigen öffentlichen Vorlesungen ihren Anfang nehmen. — Laibach den 10. September 1840.



3. 1350. (2)

Nr. 7838/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten politischen Bezirken auf das Verwaltungsjahr 1841, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1843, jedoch

ohne vorhergegangene Auflösung zu erlösen habe, dann auf drei Jahre, nämlich: 1841, 1842 und 1843, ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungsweise in Pacht ausgeben, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currente vom 20. Juni 1836, Zahl 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem Vorsteher dieser k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	Für die politischen Bezirke	Am	Bei der k. k. Cam. - Bezirks- Verwaltung	Ausrufspreis für			
				Wein, Wein- most u. Maische dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
	Münkendorf	} 3. Oct. 1840 Vormittags	Laibach am Schulplaze Nr. 297	10024	—	1873	—
	Flödnig			2843	—	560	—

Diese beiden Bezirke werden alternativ, das ist sowohl einzeln als auch zusammen in Pacht versteigert werden.

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber wurden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können

die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Gefällenwach-Unter-Inspector zu Kraxen eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 6. September 1840.

3. 1349. (2)

Nr. 11035/1974

K u n d m a c h u n g

wegen Lieferung von Bekleidungs-Materiale für die k. k. steyermärkisch-illyrische Gränzwache. — Mit hierortiger Kundmachung vom 29. Mai 1840 wurde wegen Beistellung des Bedarfs an Bekleidungs-Materiale für den Bedarf der k. k. steyerm.-illyrischen Gränzwache eine Offerten-Verhandlung mit dem Termine bis 30. Juni 1840 Mittags um 12 Uhr eröffnet. — Da die wegen Beistellung des Tuchbedarfes, und zwar: von 1354 Wiener Ellen dunkelgrünes Tuch, im Fiscalpreise pr. Elle 1 fl 25 kr.; 110 Wiener Ellen kaisergelbes Tuch, im Fiscalpreise pr. 1 fl. 47 kr.; 1173 Wiener Ellen lichtgrau melirtes,

und 969 Wiener Ellen dunkelgrau melirtes Tuch, im Fiscalpreise pr. Elle 1 fl. 16 kr., eingelangten Offerte nicht entsprechend befunden wurden, so wird zum Behufe der Lieferung der gedachten Menge an Tuchmateriale eine neuerliche Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte eröffnet, welche versiegelt in das Präsidial-Bureau der steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung längstens bis 30. September 1840, um 12 Uhr, abzugeben sind. — Die Lieferungsbedingnisse bleiben dieselben unterm 29. Mai 1840 kundgemachten. — Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Grätz am 28. August 1840.



**Z. 1355. (2)**

**Concurs: Ausschreibung  
für Bau: Practikanten.**

Bei dieser Baudirection werden sechs unentgeltliche technische Bau: Practikanten aufgenommen, die während ihrer unentgeltlichen Praxis bis zu ihrer wirklichen Anstellung oder Vertheilung mit einem der zwar gegenwärtig befesten drei Adjuten à 300 fl. E. M., welche aus früherer Erfahrung, und bei dem Bestande des Bau: Personals dieser Provinz, in nicht so fernem Aussicht stehen dürfte, gegen Bezug normalmäßiger Diäten mehrfältig in äußere Verwendung kommen werden. Die dießfälligen Bewerber werden sonach aufgefordert, bis längstens Ende October d. J. ihre Gesuche mit Nachweisung, der mit hoher k. k. Hofkanzlei: Verordnung vom 24. April 1835, Nr. 6055, gestellten Erfordernissen und Vorbildung, womit die Kenntniß der krainischen oder einer andern slavischen Sprache besonders berücksichtigt würde, dieser k. k. illyrischen Baudirection einzureichen. — Laibach am 5. September 1840.

**Z. 1339. (3)** ad Nr. 610. et 616.

**Verlautbarung.**

Zur Hintangabe der Conservations: Arbeiten in dem hiesigen Bürgerhospitalgebäude, und in dem Civil: Spital pro 1840. — Die dießjährigen Conservations: Arbeiten in dem hiesigen Bürgerhospitalgebäude Nr. 271, dann jene in dem Civil: Spital Pro. 1 werden zu Folge der hohen Gubernial: Anordnung vom 21. und 26. August l. J., Z. 20307 und 20961, im Licitationsmäßigen Herabsteigerungswege dem Mindestfordernden hintangegeben werden, wozu die Unternehmungslustigen hiemit eingeladen werden. Die hiebei vorkommenden Arbeiten bestehen: in Maurer-, Zimmermanns-, Handlanger-, Tischler-, Schlosser-, Zimmermaler-, Anstreicher-, Klampfer-, Hafner- und Glaser: Arbeiten, nebst der Lieferung des Maurer- und Zimmermanns: Materials. Die dießfällige Herabminderungslicitation für jedes dieser beiden Häuser abgesondert, wird am 17. September l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Staats- und Local: Wohlthätigkeits: Anstalten: Verwaltung im Civil: Spital vorgenommen werden, wo auch in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden die Licitationsbedingungen eingesehen werden können. — K. K. Staats- und Local: Wohlthätigkeits: Anstalten: Verwaltung zu Laibach am 5. September 1840.

**Z. 1340. (3)**

ad Nr. 572.

**Verlautbarung.**

Zur Lieferung der für die hiesigen k. k. Staats- und Local: Wohlthätigkeits: Anstalten in dem Verwaltungsjahre 1841 erforderlichen Service- und sonstigen Materialartikel, wird zu Folge der hohen Gubernial: Anordnung vom 28. Juli 1840, Z. 18667, am 18. September l. J. Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei dieser Anstalten eine Minuendo: Licitation abgehalten werden. — Die zu liefernden Artikel bestehen in: 490 Pf. Baumöl; 230 Pf. geläutertes Rapsöl; 110 Pf. gegossene Unschlittkerzen; 170 Pf. ordinäre Unschlittkerzen; 140 Pf. ordinäre Seife; 20 Pf. Venetianer Seife; 2300 Pf. fein gemahlenes Kleienmehl zu Umschlägen; 40 Pf. Weibrauch; 90 Zentner Lagerstroh; 850 Merling Sägespäne; 50 Merling Kornstrohbäckerling; 150 Merling Haberstroh; 710 Stück birkenes Rohrbesen; 390 Stück kleine Geschirrbesen von Reisstroh; 15 Stück ordinäre Leibstuhlöpfe; und 370 Maß Reisband. — Zu dieser Licitation werden die Lieferungslustigen mit dem Besatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen bei der genannten Verwaltung in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Staats- und Local: Wohlthätigkeits: Anstalten: Verwaltung zu Laibach am 4. September 1840.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 1342. (2)**

Nr. 795.

**Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Mathias Bach von Podgoriza, durch seinen Gewaltträger Vinzenz Wutscher in Auersperg, in die öffentliche Teilbietung der dem abwesenden Mathias Zuvanzhiz gehörigen, der Graffschaft Auersperg sub Urb. Folio 25, Rect. Nr. 11 dienstbaren behauenen Halbhube in Kleinfelz, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 308 fl. 30 kr., wegen aus dem w. ämtl. Vergleiche von 21. November 1834 schuldigen 92 fl. sammt Zinsen und Executionskosten c. s. c., in via executionis gemilliget und hiezu 3 Termine und zwar: auf den 1. October, 5. November und 3. December d. J., in loco der Realität, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realität bei der 1. und 2. Teilbietung nur über oder um den Schätzwert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen hieramtlich zu Jedermanns Einsicht erliegen.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 1. September 1840.



## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1368. (1) Nr. 21444.

E u r r e n d e.

Mit Beziehung auf das Stämpel- und Targeseß vom 27. Jänner l. J. werden in Folge hohen Hofkammer-Präsidental-Decretes vom 26. Juli d. J., Z. 3743, mittelst der nebenliegenden Abdrücke die Stämpelzeichen, welche in den aufgeführten 15 Abstufungen und nach den in dem erwähnten Gesetze enthaltenen Bestimmungen vom Tage der Wirksamkeit des Stämpel- und Targeseßes vom 27. Jänner l. J. angefangen, ausschließlich als gültig zu betrachten sind, mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß es in Ansehung des Controllstämpels bei dem bisherigen mit Gubernial-Eurrende vom 25. November 1835, Z. 27456, bekannt gegebenen Zeichen seyn Verbleiben hat. — Laibach den 7. September 1840.

In Abwesenheit Sr. Excellenz des Herrn Landesgouverneurs:

Carl Graf zu Welsperg Reitenau und Primör, k. k. Hofrath.

Dominik Brandstetter,  
k. k. Gubernialrath.

Z. 1382. (1) ad Nr. 10491.

E d i c t.

Bei dem k. k. i. d. k. Appellations- und Criminal-Obergerichte ist eine Rathsprotocollistenstelle, mit dem fixirten Gehalte von 900 fl. E. M. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Besoldungsclasse von 1000 fl., in Erledigung gekommen. — Dieses wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß die Bewerber um diese Stelle ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich auch über ihre Sprachkenntnisse ausweisen und zu erklären haben, in wie ferne sie mit irgend einem Individuum dieses Appellationsgerichtes verwandt oder verschwägert sind, binnen 4 Wochen, vom Tage der Einschaltung dieses Edicts in die öffentlichen Zeitungsblätter, durch ihre Vorstände bei diesem k. k. Appellationsgerichte einzubringen haben. — Klagenfurt am 10. September 1840.

## Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1379. (1) Nr. 12365.

R u n d m a c h u n g.

Von Seite des Laibacher k. k. Kreisamtes wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 21. September d. J., früh 9 Uhr in der Amtskanzlei des vereinten landes-

fürstlichen Bezirks-Commissariates Pöndöitsch zu Wartenberg die Vorspanns Verpachtungs-Licitation für die Militär-Marschstation Kraien pro anno militari 1841, nämlich für die Zeit vom 1. November 1840, bis letzten October 1841 abgehalten werden wird. — K. K. Kreisamt Laibach am 10. September 1840.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1374. (1) Nr. 6999.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Albert Pascholi, Curator der m. Joseph Schettina'schen Kinder, als Maria Etel'schen Intestaterben, in die öffentliche Versteigerung der zum Maria Etel'schen Verlaß gehörigen Realitäten, nämlich des in der Rossengasse sub Cons. Nr. 107 liegenden, dem hietorigen Stadtmagistrate sub Rectif. Nr. 267 dienstbaren Hauses sammt dabei befindlichem Garten, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 915 fl. 15 kr., dann des sub Mappae Nr. 205 in der Moutza liegenden  $\frac{1}{3}$ , gerichtlich auf 35 fl. geschätzten Gemeintheiles gewilliget, und zur Vornahme dieser Versteigerung der 5. October l. J., Vormittags um 10 Uhr bestimmt worden, und zwar mit dem Anhange, daß, wenn hiebei diese Realitäten nicht um den obgedachten gerichtlichen Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, dieselben auch unter diesem zum Ausrufspreise bestimmten Schätzungswerthe hintangegeben werden würden. Die Licitationsbedingungen können in der dießlandrechtlichen Registratur oder bei dem Dr. Pascholi eingesehen werden. — Laibach den 29. August 1840.

Z. 1373. (1) Nr. 6848.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Elisabeth Dimmig, als erklärten Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 27. April 1840 verstorbenen Maurer, Pöslers Johann Dimmig, die Tagsetzung auf den 12. October 1840, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesem Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 25. August 1840.



# **Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1383. (1)

**E d i c t.**

Von dem organisirten Magistrate der k. k. Kammerstadt Völkermarkt wird anmit bekanntgemacht: Es sey in die executive Teilbietung der dem Sebastian Rassy gehörigen, in die Pfändung gezogenen, zu Völkermarkt H. 3. 29 liegenden, diesem Magistrate sub Grundb. Fol. 390, 391 und 393 zinsbaren, sammt der realen Kupferschmid Gerechtsame gerichtlich auf 2054 fl. C. M. geschätzten Behausung gewilliget, und hiezu

der 21. September.

20. October und

20. November l. J.,

jedes Mal früh um 9 Uhr in der dießmagistratischen Amtskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn bei der ersten oder zweiten Teilbietungs-Tagung diese Realitäten nicht über oder um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, dieselben bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintan gegeben werden würden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget und hiezu eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Völkermarkt am 19. August 1840.

3. 1381. (1)

Nr. 982.

**K u n d m a c h u n g.**

Zufolge k. k. kaiserlicher Verordnung vom 4. Juli 1840, Nr. 3672, wird hiermit kund gemacht, daß der alljährlich am 21. September, als am Gedächtnistage des heiligen Matthäus, abgehaltene Jahrmakkt in der k. k. Bergstadt Idria, heuer nicht abgehalten werden wird.

K. K. Bezirkshauptstadt Idria am 10. September 1840.

3. 1372. (1)

**Licitations = Nachricht.**

Am 21. September d. J., und in den nächst folgenden Tagen Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in dem Hause Nr. 195 in der Salbergasse, Zimmerinrichtungsstücke aller Art, Leibkleidung, Leibwäsche, Kücheneinrichtung, Zinn, Kupfer, Eßgeschirr, Gläser und verschiedene andere Geräthschaften gegen gleich bare Bezahlung licitando veräußert werden.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

3. 1369. (1)

Für eine Schnitt- und Specereiwaren-Handlung in Cilli wird ein

gut erzogener junger Mensch, welcher der windischen und deutschen Sprache kundig ist, als Practikant gesucht.

Jene, die sich hiezu geeignet glauben, wollen sich über die Aufnahms-Bedingnisse an das Handlungshaus J. M. Patriarch in Cilli mit frankirten Briefen verwenden.

3. 1347. (3)

**Wagen = Verkauf.**

Eine elegante, solide Damenwurst, fast neu, und eine sehr gut erhaltene Wiener Pritschka sind zu verkaufen. Das Nähere beim Sattlermeister Andreas Schlafer an der Wienerstraße zu erfragen.

3. 1348. (3)

Für die Herren Postmeister steht eine sehr bequeme, vierstizige, leichte Kalesche, mit Vordach, Spritzleder, Radschuh und Sperrriem, ganz zu den Eilfahrten geeignet, zum Verkaufe. Das Nähere erfährt man am neuen Markte Nr. 220, ersten Stocke.

3. 1326. (2)

In der Wagner'schen Buchhandlung in Innsbruck ist so eben erschienen und bei

**Ignaz Edlen von Kleinmayr,**  
Buchhändler in Laibach, so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

**Christliche Moral,**

als

Antwort auf die Frage:

**Was wir thun müssen, um in das Reich Gottes einzugehen.**

Von

**Dr. Joseph Andr. Stapf,**

k. k. Professor der Moral und Erziehungskunde, Ehren-

domherr u. s. w.

I. Band (27 Bogen) gr. 8. auf milchweißem Maschin-

Papier. 1 fl. 30 kr.

Der II. Band erscheint dieses Jahr noch, und die Fortsetzung 1841.

Obiges ist übrigens keine Uebersetzung des Verfassers Theologia moralis in 4 vol. von der die fünfte Auflage unter der Presse ist, sondern ein für sich bestehendes Werk.